

Heu- & Dehnd-Verkauf.

Aus meinem Heuhaus wird Heu und Dehnd in größeren und kleineren Quantitäten gegen billigen Preis baar oder auf Borg bis Martini l. J. jedoch unter soliden Bürgschaft abgegeben. Eine kleinere Quantität, welche beregnet worden ist, wird unter dem Marktpreis verkauft. Alles übrige Heu und Dehnd ist ganz unberegnet unter Dach gekommen und von der besten Qualität. Herr Bäcker Kenz und Fr. Schäfer geben nähere Auskunft. **C. Jais**, Oberamtmann a. D.

Winterbach.



Ewigen und dreiblättrigen Klee samen, garantiert, feidfrei in den besten ächten Qualitäten, empfiehlt.

A. Kinzelbach.

Schmied **Auwärter** in Weiler hat einen zweispännigen **Rohwagen** am **19. März d. J.** Nachmittags 2 Uhr ernstlich im Auftrag zu verkaufen. Die Liebhaber können ihn jeden Tag besichtigen.

Ein **Vaustüde** im Hof verpachtet. Wer? sagt die Redaktion.

Gutes fettes Rindfleisch

das A zu 30 Pfg. bei

Mesger Wacker.



Ewigen & dreiblättrigen Klee samen

bester Qualität empfiehlt

Carl Veil.

10 Centner

Heu und Dehnd

verkauft

Fr. Staiger, Vorstadt.

Ungefähr 20 bis 22 Zentner

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen.

Schäbele, Zimmermann.

Schorndorf.

Die Beifuhr von 9 geringeren forschenen Sägstämmen, 3,93 Festm., aus dem Hölzlinwartler Stadtwald Hohenstein zur Schorndorfer Sägmühle wird an den Wenignehmenden und baldigt Ausführenden vergeben. Von Wem? sagt die Red.

Bei **Schneider Dinsmann** ist schöner **Saatwägen** zu haben. Auch hat derselbe ungefähr 8 bis 9 Zentner **Heu und Dehnd** zu verkaufen.

Einem neuen **Schiffzug**, ein **Rindwägle** und ein **Kinderwägle** verkauft **Schmied Heim.**

Sehr schönen **Saatwägen** hat zu verkaufen.

Karl Wald, Mesger.

Ein **Stüde** im **Nischenbach** und ein **Land** in den weiten Gärten verpachtet.

Aug. Zoll.

Geradstetten.

Nächsten **Sonntag**, Abends 7 Uhr,

Rekruten-Versammlung

bei

Karl Wacker.

Jedem Landwirth,

der eine Futtererschneidmaschine anschaffen will, ist zu rathen, sich doch ja vor allem nach der Besten und Billigsten aller der ganzen Welt zu erkundigen, und die Abreiffen genau aufzuschreiben, daß solche neu erfunden und unter Reichspatentschutz, Probe und Garantie allein und sonst nirgends zu haben sind als bei den Erfindern **Gebrüder Bösch**, Maschinenfabrik Rappenaue (Baden) besonders auch solche für Göpel- oder Kraftbetrieb, mit Ausrückhebel um Unglücksfälle sicher zu verhüten. Wer je eine bessere nachweist, bekommt solche umsonst.

Seine Königl. Maj. haben vermöge Höchster Entschließung vom 5. März das Comthurkreuz des Ordens der Württembergischen Krone dem Direktor von Hofacker, Vorstand der Postdirektion, gnädigst zu verleihen geruht.

Tages-Begebenheiten.

Unterurbach. Privatier Schlegel von hier hat bereits 7 Stück Schneesfen geschossen.

Stuttgart, 4. März. In dem Hause Nr. 2 der Neuchlinstraße spielte sich gestern Morgens eine aufregende Scene ab, die ziemlich tragisch geendet hat. In dem genannten Hause wohnte, wie das „N. Z.“ mittheilt, drei Treppen hoch der Schneider Klaus mit seiner Frau und zwei Kindern, einem Knaben und einem Mädchen. Der 30 Jahre alte Mann, der etwas leichten Sinnes war, lebte mit seiner um 15 Jahre älteren Frau nicht im besten Einvernehmen, es gab von jeher Zank und Streit und dies führte dahin, daß sich das Ehepaar im vorigen Jahr trennte. Sie vereinten sich dann zwar wieder, aber ohne daß deshalb das Verhältnis zwischen ihnen ein erfreulicheres geworden wäre. In der letzten Zeit scheint Klaus seiner Frau vielfach Anlaß zur Eifersucht gegeben zu haben, es gab deshalb fortwährend Scenen ziemlich heftiger Natur und die Erbitterung steigerte sich so, daß die Frau während eines Streites ein Messer faßte und ihren Mann durch einen Stich in den Unterleib derart verletzte, daß er augenblicklich bewußtlos zusammensank. Die in Folge des Lärmes herbeigeeilten Nachbarn requirirten sogleich die Schutzmannschaft; die Frau, welche das Messer inzwischen in den Hof geworfen hatte, wo man es später fand, wurde verhaftet und der Schwerverletzte in das Katharinenhospital überführt. Im Befinden des Letzteren soll übrigens Besserung eingetreten sein.

Uplingen, 7. März. In den letzten Tagen haben zwei Dienstmädchen ihren Herrschaften verschiedene Beträge entwendet und zwar in einem Geschäftshause der Oberthorstraße 200 M. (wo anfangs zwei Handwerksbursche im Verdacht waren), und in der Kanalstraße etwa 25 M., welche die 17jährige Diebin zu Anschaffung von Schmuckartikeln verwendet hatte. Beide haben ein unumwundenes Geständnis abgelegt und sitzen jetzt hinter Schloß und Riegel.

Wasseralfingen, 7. März. Heute Nachmittags 4 Uhr ist, wie die W. Ztg. mittheilt, der in der Blüthe seines Lebens stehende Inspektionsassistent Kraus, welcher erst vierzehn Tage vorher auf sein Ansuchen von Ulm auf die erledigte Stelle nach Alen veretzt worden war, nach vierundzwanzigstündigem Leiden gestorben. Er wollte einem gestern hier stattgefundenen Balle beiwohnen, benützte den Nachtschnellzug von Alen nach Würtlingen

und vergaß unglückseliger Weise, daß dieser Zug in Wasseralfingen nicht hält. Körperlich gewandt, wie er war, glaubte er mit Leichtigkeit durch einen Sprung vom Wagentritt ab sein Uebersehen verbessern zu können. Es wäre ihm, wie die Spuren im Sand auf dem Zwischentrottoir jetzt noch zeigen, dieß auch gelungen, wenn er nicht mit seinem Ueberzieher am Wagen hängen geblieben, vom Zug geschleift und gegen einen Weichenhebel geschleudert worden wäre, dessen Achsenstift ihm die tödtliche Verwundung beigebracht hat. Ueber den Weichenhebel hinüber gewickelt, zog er, eine zerfetzte Masse, durch sein Behklagen Bedientete herbei, welche ihn aufhoben und nach dem Bahnhofgebäude brachten. Der Bedauernswerthe hatte aber noch so viel Energie, daß er mit Unterstützung noch selbst ging, war aber von Blut und Wunden so entstellt, daß ihn selbst sein schnell herbeigerufener Chef im Augenblick nicht erkannte. Ärztliche Hilfe war rasch zur Stelle. Leider konnte man nur Schmerzmittel verschreiben, da die Ärzte nach Untersuchung des Körperzustandes zu der Ueberzeugung kamen, daß das jugendliche Leben nicht zu retten sei. Bis zu seiner sanft erfolgten Auflösung war der junge Mann vollständig beim Bewußtsein und ertrug mit einer wahrhaft stoischen Geduld die übergroßen Schmerzen, und welche nur zum Theil durch Morphiumeinspritzungen gelindert werden konnten.

Grailsheim, 5. März. Zu dem 2 Stunden von hier entfernten Weiler Waldbuch ist gegenwärtig in den Ställen einiger Bauern die Lungenseuche aufgetreten. Verschiedene Stücke Vieh mußten getödtet werden. Strengste Vorsichtsmaßregeln zur Abwehr dieser gefährlichen Krankheit sind bereits angeordnet.

München, 6. März. Sr. Maj. der König haben den König von Württemberg zu dessen heutigen Geburtstag in herzlichster Weise beglückwünscht.

Paris, 4. März. „Lanterne“ und „Not d'Ordre“ veröffentlichten eine Proklamation des russischen revolutionären Executiv-Comites an das französische Volk, welche fordert, daß der verhaftete Hartmann nicht an Rußland ausgeliefert werde.

Paris, 6. März. Der heute Vormittag im Minister-Conseil verlesene Bericht des Justizministers Cazot kommt zu dem Urtheil, Hartmann nicht an Rußland auszuliefern, da seine Identität und Strafbarkeit nicht genügend festgestellt seien. Die Regierung hat demzufolge Maßregeln für die Ausweisung Hartmanns ergriffen. Derselbe wird wahrscheinlich nach einem Hafensplatz am Kanal gebracht werden, von wo er sich nach England einschiffen wird. — Es heißt, Hartmann sei heute Nachmittags nach Dieppe abgereist, um sich Abends nach England einzuschiffen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 32.

Samstag den 13. März

1880.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die in der Justizverwaltung seit dem 1. Oktober v. Js. eingetretenen Veränderungen geben dem Amtsgerichte Veranlassung einige weitere Bekanntmachungen zu erlassen:

1. Wieberholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch seit dem neuen Verfahren wie bisher nur der Samstag als Amtstag belassen worden ist, daß daher nur an diesem Tage ein mündlicher Verkehr mit den Beamten des Amtsgerichts namentlich auch das mündliche Anbringen von Schuldklagen gestattet ist. Ausnahmen können nur in ganz dringenden Fällen zugelassen werden.

Die Ortsvorsteher werden abermals angewiesen, diese längst bestehende Anordnung in ihren Gemeinden, besonders durch einen Anschlag an den Rathhäusern bekannt zu machen, damit das Amtsgericht von Angehörigen des Bezirkes nicht fortwährend an andern Wochentagen belästigt wird.

Ueber den Vollzug wird sich der Oberamtsrichter bei Gelegenheit an Ort und Stelle Ueberzeugung verschaffen. 2. Zum ordnungsmäßigen Gerichtstag und zwar für das Schöffengericht in Strafsachen, und zugleich zur Verhandlung von Proceßsachen ist stets der Freitag, mit Ausnahme der Fest- und Feiertage bestimmt und es beginnen die Verhandlungen im Sommer um 8 Uhr, in den Winter-Monaten vom November bis März um 9 Uhr. Die Verhandlungen sind öffentlich. Am letzten Freitag im Monat wird öfters die Anwaltschaft durch einen Staatsanwalt des Landgerichts in Ellwangen vertreten. Die Schöffen zur Verhandlung in Strafsachen werden für jeden Freitag bis zum 1. Januar 1881 zum Voraus durch das Loos bestimmt.

3. Zu Gerichts-Vollziehern sind im ganzen Bezirke meistens die Orts-Vorsteher der einzelnen Gemeinden mit den Parzellen berufen worden, mit Ausnahme von einigen Gemeinden. 1) in Schorndorf vertritt die Stelle Polizei-Wachtmeister Christian Widmann und ist Stellvertreter Tuchmacher Bacher. 2) in Buhlbrunn: Gemeinderath Obermayer und Gemeinderath Schwarz. 3) in Hebsack: Gemeinderath Reiniger und Gemeinderath Fritz. 4) in Hölzlinwart: Christian Käpple. 5) in Wiebelsbach: Johannes Schaal. 6) in Thomashardt: Gemeinderath Schanbacher. 7) in Unterurbach: Schuster Jakob Müller. 8) in Winter-

Schorndorf, den 3. März 1880.

R. Amts-Gericht. Riesching.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

erhalten zum Nachweis der Erledigung der anlässlich der Ruggerrichte im Jahr 1879 erteilten Reccesse einen letzten Termin bis 15. April d. J.

Den 12. März 1880.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Beseitigung der Nisteln.

Auf vielen Bäumen des Bezirkes sind Nisteln.

Die Herren Ortsvorsteher bitte ich, wiederholt, gegen die betreffenden Baumbesitzer vorgehen zu wollen.

Den 11. März 1880.

Vorstand des landw. Bezirks-Vereins. **Baum.**

R. Amtsgericht Schorndorf.

Das unterm 28. Februar 1879 von der R. Staatsanwaltschaft Ellwangen erlassene Ausschreiben betr. die Entwendung einer silbernen Ankeruhr nebst Kette aus einer Wirthschaft zu Schorndorf ist

erledigt.

Den 9. März 1880.

Seigelin, Av. Nr.

Schorndorf.

Die Stadtgemeinde bedarf 60 bis 70 qm starke **Flieplatt**en zu Dohlenbedeckel. Lieferungs-lustige wollen nach vorheriger Einsichtnahme des Ueberschlags und den Bedingungen, Offerte hierauf schriftlich und versiegelt bei Unterzeichnetem innerhalb 6 Tagen abgeben.

Den 11. März 1880.

Stadtbauamt **Maier.**

Revier Adelberg.

Reißig- & Stockholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 16. März 1880**

aus Lerchengarten

und Bahnrain:

2000 Wellen auf

Hausen, sowie ein

Quantum Stockholz

im Boden. Mittags

2 Uhr im Lerchen-

garten.

Gierfarbe

in 5 Farben, auch für Wiederverkäufer empfiehlt

C. F. Schmid jr., neue Straße.

Revier Adelberg.

Reißig-Verkauf.

Am **Mittwoch den 17. März 1880**

aus Breiten-

gehren 2000

Wellen auf

Hausen. Mit-

tags 12 Uhr

unten am Adel-

berger Fußweg.

Schorndorf.

Das Ausschlagen des Stadtbachs beim Feuersee wird am **Montag den 15. März** Vormittags 8 Uhr auf dem Platz verankert, wozu Uebernahm-lustige ein-ladet.

Den 11. März 1880.

Stadtbauamt **Maier.**

Hauersbronn. Gerichtsbezirks Schorndorf. **Gläubiger-Aufruf.**

Aus Anlaß der Errichtung der Verlassenschaftstheilung der + Anna Maria geb. Schaal, Ehefrau des Friedrich Ziegeler, Bauers in Hauersbronn, werden alle Diejenigen, welche an die Friedrich Ziegeler'schen Eheleute Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, solche binnen

8 Tagen bei der Theilungsbehörde Hauersbronn geltend zu machen und zu erweisen.
Schorndorf, den 11. März 1880.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Am nächsten **Montag den 15. d. Mts.** und dem folgenden Tage wird die pro 1879/80 verfallene Staatssteuer auf dem hiesigen Rathhause eingezogen. Die Steuer-Contribuenten werden dringend aufgefordert, ihre Schuldschulden an diesen Tagen unfehlbar zu bezahlen, widrigenfalls dieselben im Wege der Zwangsvollstreckung beigetrieben werden müßten.
Den 10. März 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Frau Privatier Roth Wittve hier, bringt am nächsten **Montag den 15. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr nachstehendes Grundstück auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
P. Nr. 2664.
40 a 14 qm Wiese auf der Au, angekauft um 857 M.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 12. März 1880.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.

Leonhardt Rapp, Waldschützen Wittve dahier bringt am nächsten **Montag den 15. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr, nachgenannte Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf und zwar:
P. Nr. 1804/1.
8 a 35 qm Acker auf dem Hungerbühl, angekauft zu 100 M.
P. Nr. 1168.
15 a 68 qm Acker im Mäckenbach, angekauft zu 130 M.
P. Nr. 1207/1215.
15 a 27 qm Baumacker in der Mäckenhalben, angekauft zu 450 M.
P. Nr. 2602.
8 a 2 qm Acker im Roth, angekauft zu 140 M.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 12. März 1880.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.

Für die nächsten 4 Beseholstage ist das Beseholz sammeln in den Waldtheilen Köbrach, Steinmährich und Brenten gestattet, in den übrigen verboten.
Stadtsforster **Fischer.**

Deutelsbach. **Jagd-Verpachtung.**

Die Verpachtung der hiesigen Jagd findet am nächsten **Dienstag den 16. d. Mts.** Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus statt.
Den 11. März 1880.
Schultheißenamt.
Schlör.

Oberurbach.

Auf der Straße von hier gegen die Wasenmühle wurde ein goldne **Broche** gefunden, welche vom rechtmäßigen Besitzer innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsbüße in Empfang genommen werden kann, andernfalls solche dem Finder überlassen wird.
Oberurbach, 11. März 1880.
Schultheißenamt.
Krieger.

Schorndorf.

Holzbeifuhr-Afford.

Die Beifuhr von 180 Rm. Holz und 1000 Wellen aus dem Stadtwald, sowie die Beifuhr von 7 Leucheln, 140 Baumstößen und 100 fichtene Stangen aus dem Stadtwald bei Köhlinsmarrh wird am nächsten **Montag den 15. März** Morgens 7 Uhr auf dem Rathhause affordirt
Stadtsforster **Fischer.**

Schorndorf.

Unter Hinweis auf Art. 30 bis 32 des Forstpolizeigesetzes wird dringend gebeten, das anzünden von Feuer oder der mit dürrem Gras u. s. w. bedeckten Raine, in der Nähe der Waldungen zu unterlassen.
Stadtsforster **Fischer.**
Diese Artikel lauten:
Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer
1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3) abgesehen von den Fällen des §. 368 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Fall der Erlaubniß dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt, oder bei Ertheilung der Erlaubniß ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
4) wer bei einem Waldbrande der Auforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hülfeleistung nicht nachkommt, obgleich derselben ohne erheblichen eigenen Nachtheil Folge leisten konnte.
Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben
1) ohne Erlaubniß der Forstpolizeibehörde Kohlenpläge, Weiler oder dergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubniß der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.
Schorndorf.
Gewerbe-Verein.
Heute **Samstag den 13. März,** **Versammlung im Waldhorn.**
Tagesordnung:
Vortrag über die **Secundärbahnen.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.
Heute **Samstag** **gesellige Unterhaltung** bei **Barth.**

3) aus Weilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gelöscht zu haben.
Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubniß der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.
Schorndorf.
Gewerbe-Verein.
Heute **Samstag den 13. März,** **Versammlung im Waldhorn.**
Tagesordnung:
Vortrag über die **Secundärbahnen.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Schorndorf.

Heute **Samstag** **gesellige Unterhaltung** bei **Barth.**

Schorndorf.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meines lieben Gatten, hauptsächlich von Seiten des Kriegervereins u. der Feuerwehr und für den erhabenen Gesang des Gesangsvereins am Grabe und für die vielen Wohlthaten während meines schmerzlichen Krankenlagers sage ich meinen verbindlichsten Dank.
Die trauernde Wittve
Wilhelmine Herrmann
mit ihren drei Kindern.

Schorndorf.

Das warme Bad

ist zu Sommerpreisen wieder gern parat.
Ergebenst
Veil z. B.
Weiler.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag den 14. März im Gasthaus zum **Löwen** in Weiler stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein
Eberhard Baur.
Magdalene Sieber.

Schorndorf.

Schneeflocke, vorzüglichste Frühkartoffel empfiehlt.
W. Mächtlen, 2¹ Handlungsgärtner.

Schorndorf.

Rosenkartoffel, Königin der Frühe, frühe rothe Unterländer, sowie 5 Centner **Stroh** verkauft
Hospitalpfleger **Lauz.**

Stuttgart. **Armenbeschäftigungs-Anstalt.** **Brennholz-Lieferungs-Accord.**

Auf das Etats-Jahr 1880/81 bedarf die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt ca. 5000 Raummeter buchenes, ca. 5000 Raummeter tannenes
2 und 4spaltiges 1 Meter langes Scheiterholz.
Die Accords-Verhandlungen finden
Samstag den 3. April d. J., Vormittags präcis 10 Uhr im hiesigen Bürgerhospitale in Partien von 200 Raummetern unter Ausschluß eines Angebots im Ganzen statt, wozu luftragende Accordanten eingeladen werden.
Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft haben sich unbekannt Accordanten auf Verlangen auszuweisen.
Stuttgart, den 10. März 1880.
Bürgerhospital-Verwalter.

Schorndorf.

Handwerkerbank Schorndorf. E. G.

Am **Freitag den 19. März** (Feiertag Mariä Verkündigung) findet die jährliche **General-Versammlung** der Handwerkerbank auf dem Rathhaus hier statt, wobei sämtliche Mitglieder von hier und auswärts zu erscheinen haben.
Anfang 3 Uhr.

Tages-Ordnung:
Rechenschafts-Bericht. Neuwahl von 4 Ausschuss-Mitgliedern und der Controle-Commission.
Die Einlage-Bücher sind zur Vergleichung und Eintragung der Dividende mitzubringen.
Der Vorstand.
B. Renz sen.

Schorndorf.

Concert des Musik-Vereins.

Die Ehrenmitglieder haben hiezu gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt, für Nichtmitglieder 30 Pfg. Entrée.
Hiezu ladet Jebermann höflich ein
Der Ausschuss.
Sonntag Abend um 7/8 Uhr im Kronensaale

Kleider-Empfehlung.

Ich zeige meiner werthen Kundschaft an, daß wieder eine schöne Auswahl **Zurustoff-Zuppen** in verschiedener Größe und guter Qualität, das Stück von 2 M bis 2 M 50 S an zu haben sind.
M. Stadelmann, Schneidermeister.
Am nächsten kommenden **Donnerstag** befinde ich mich auf dem **Deutelsbacher Markt** mit einer großen Auswahl fertiger Kleider und bleibt deshalb mein Laden geschlossen.
D. D.

Schorndorf.

Eine kleine Parthie guten weichen **Backsteinkäs** per Pfund 40 Pf., bei Abnahme ganzer Laiben noch billiger, empfiehlt.
Fr. Dessinger b. Forsthaus.

Auswanderer

finden billigste Beförderung **via Rotterdam nach New-York** vermittelt vorzüglich eingerichteten Postdampfschiffen bei guter Kost und aufmerksamer Bedienung. Abfahrt von Rotterdam jeden Samstag. Nähere Auskunft ertheilt der Agent **M. Sperle** in Schorndorf.

Zu **Confirmationsgeschenken** empfiehlt: **Gesangbücher** in verschiedenen Einbänden, **Notizbücher & Briefstaschen, Photographie- & Schreibalbum** und sonstige in sein Fach einschlagenden Artikel bestens.
2, **G. Steiger,** Buchbinder.

Strohhut-Wasch.
Hüte zum **Waschen & Fäçoniren** werden wieder angenommen, und sichere ich gute Bedienung zu.
3, **Fr. Speidel.**

Geradketten.
Zu herabgesetzten Preisen empfehle ich mein großes Lager in:
Chachemir, Thibet, Lüstre, reinwoll. und halbwoll. **Kleiderstoffe, seidene Foulards, Fanchons** in **Seide & Tüll;** ferner:

Tuch & Buxkin, woll. und halbwoll. **Sofenzuge, Wilhelm Lindauer,** vormals **G. Groß.**

Meine mit dem Neuesten ausgestattete **Tapetenmusterkarte** empfehle ich bei Bedarf zur gefälligen Bemessung bestens.
G. Rometsch, Maler.
Ein **Behrting** wird unentgeltlich angenommen
der Obige.

Zu **Confirmations-Präsenten** passend empfiehlt eine Auswahl neuer hübscher Sachen für Knaben und Mädchen.
2, **Fr. Speidel.**

Drahtstifte empfiehlt zu den billigsten Preisen
4, **Fr. Speidel.**
Auf bevorstehende Confirmation bringe ich mein Lager in **Leder-Galanteriewaaren und Gesangbücher** in empfehlende Erinnerung.
Paul Kohler.

Samen-Empfehlung.
Nachstehende Samen empfehle ich in neuer keimfähiger Waare unter Garantie für Reinheit:
Erwigen und dreiblättrigen Alesamen, Sparsette, zweischürig, Grassamen, Seeländer Leinsamen.
G. M. Meyer am Markt.

Strohütte

zum Waschen & Faconiren werden wieder angenommen, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Sophie Krieg,
neue Straße.

3,

Schaukeln, Spaten, Drahtstifte, Pfarnägel und Draht empfiehlt bestens

M. Sperrle.

Stuttgarter Kunstgewerbeloose, Ziehung den 15. März sind noch zu haben bei

Paul Kohler.

Ziehung am 15. März 1880. Stuttgarter Gewerbevereins-Loose sind noch zu haben bei

C. M. Meyer am Markt.

Steckkartoffeln.

Früheste Rosenkartoffeln, auch andere gute Sorten sind zu haben bei

J. G. Kies, Schuhmacher.

Heu und Kleeheu

verkauft.

Wittwe Ankele.

Ein gutes **Stüde** im Hof verpachtet

J. Zetter.

Schöner glatter Saatwaizen ist zu haben bei

Ludwig Müller, Bauer.

Frühe Kartoffel

Königin und Schneeflocken verkauft

B. Reuz jn.

Ein größeres Quantum **Klee, Heu und Dehm** unberechnet hat zu verkaufen

G. Junginger 3. Hofe.

Kleesamen, ewigen und dreiblättrigen, **Saatlein,** ächten Seeländer, **Sparsette,** **Garten- und Grassamen** empfiehlt billigst

Christian Bauerle.

Circa 25 Centner

Heu und Dehm

verkauft

G. F. Schmid jun. neue Straße.

Heu und Dehm

worunter **Kleeheu** verkauft unter Umständen auch auf Vorg

Flaschner Wöhrle.

Kleesamen

ist zu haben bei

M. Sperrle.

Ungefähr 20—21 Centner

Heu, Dehm und Kleeheu hat zu verkaufen

Carl Dengler, Schreinerstr.

12—15 Jtr. **Heu und Dehm** verkauft.

Soffab.

Schorndorf.

Nächsten **Mittwoch den 17. März** ist frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare

in hiesiger **Ziegelei** zu haben.

Zwei ordentliche **Schlafgänger** sucht

Schreiner Huber's Wittwe.

Ein **Wassküde** im Hof am Weg verpachtet. Wer? sagt die Redaktion.

8 Stück junge **Sühner** verkauft. Wer? sagt

die Redaktion.

Oberurbach.
Saatwaizen verkauft
Bäder Schaal's Wittwe.

Unterurbach.
Gutes **Bier** hat wieder im Ausschank
G. Rube 3. Hofe.

Rheinische Gypferrohre

liefert in schöner Waare zu den billigsten Preisen.

Hermann Fried
in Eßlingen.

!Böpfe!

werden am billigsten verfertigt.

Caroline Finkel,
Friseurgeschäft,
Heustiegstr. Nr. 17.

Seine ausgezeichneten, überall gerühmten

Pianinos

liefert frachtfrei zu Fabrikpreisen mit Probezeit gegen beliebige Ratenzahlung, oder gegen Baar mit hohem Rabatt.

Th. Weidenslauffer, Fabrik, Berlin N.W.

Bach- & Cap

Sektor Reuz.

Gottesdienste

am **S. Jubica (14. März) 1880.**

Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt

Herr Dekan Finkel.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)

Herr Dekan Finkel.

Nachm. 2¹/₂ Uhr Predigt

Herr Helfer Hoffmann.

Kirchenmusik **Agnus Dei (Lamm Gottes).**

Tages-Begebenheiten.

Crailsheim, 10. März. Am Montag Nachmittag wurde ein zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilter Sträfling geschlossen an das Obergerichtshaus hier eingeliefert, um Tags darauf nach Ludwigsburg transportirt zu werden. Es gelang ihm aber, über Nacht das starke eiserne Gefängnisthür mittelst einer Feile oder Uhrfeder durchzufagen, aus einigen Decken Seile zu verfertigen und sich daran aus dem 3. Stockwerke des Gefängnisses herunterzulassen. Seine Flucht glückte ihm, und ist er bis jetzt noch nicht wieder eingefangen.

Raupheim. Am Dienstag den 9. d. M. waren wir hier in einen kleinen Belagerungszustand versetzt. Morgens 6 Uhr marschirten nämlich 28 Steuerwächter und Landjäger in voller Armatur auf; als Civilkommissäre fungirten ein Amtsrichter und ein Finanzrevisor; es galt einer Razzia auf Kapitalsteuer-Defraudanten. 15 Häuser wurden cernirt, der Aus- und Eintritt wurde Jedem untersagt, sogar die Schulkinder durften nicht in die Schulen abgehen. Kisten und Kästen wurden durchstöbert, Geschäfts- und Hausbücher, Staatseffekten und Schulscheine, alles was Ziffern trug, wurde confiscirt und in verschiedenen Behältern, Reisefloßern und Scheffelsäcken verpackt und aufs Gericht gebracht. Unter den Ueberfallenen sind auch zwei Stadtrathe. Es sollen nun gegen 50 Defraudationsverdächtige in Untersuchung stehen. Ein eigener Rechnungsbeamter mit Gehilfen hat seine Kanzlei hier aufgeschlagen. Die Steuerwächter sind immer noch auf der Suche nach Defraudanten und die Untersuchungsbücher auf zwanzig Stunden im Umkreise werden nach Steuerobjekten durchstöbert.

Vom Bodensee. Reichenauer Fischer hoben am Samstag in der Nähe der Mettnau mit einem Zuge 150 Centner Brachsen, einen Nettogewinn von etwa 2000 M. repräsentirend.

Ludwigsbafen, 9. März. Vom hiesigen Schöffengericht

wurden kürzlich drei Wirthe (von hier, von Friesenheim und von Oggersheim) mit je 500 M. Geldstrafe belegt, weil sie Karten, die nicht mit dem Reichstempel versehen waren, in ihren Wirthschaftslokalen hatten. Eine Schirmmacherin von Friesenheim erhielt 30 M. Geldstrafe, weil sie ein mit dem Reichstempel nicht versehenes Spiel französischer Karten im Hause hatte.

Forbach, 8. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Morgen auf dem Schienengeleise der Strecke Metz-Forbach, in der Nähe unserer Station. Fünf Rottenarbeiter, lauter junge Leute, welche auf der bezeichneten Strecke arbeiteten, wurden von dem von Metz kommenden Schnellzuge ergriffen und auf entsetzliche Weise zerfleischt. Ein starker Nebel hatte sie verhindert, den Schnellzug rechtzeitig zu bemerken, da sie eben, um den an der verhängnisvollen Stelle mit demselben kreuzenden Güterzug vorbeizulassen, auf dem zweiten Geleise standen. Vier waren sofort todt, der fünfte verschied eine Stunde nach der schrecklichen Katastrophe.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 4. bis 12. März 1880.

Geburten:

Den 4. März: Johann Gottlieb, Kind des Joh. Friedrich Luß, Weinbäckers.

Den 5. März: Mathilde Wilhelmine und Pauline Sophie, Zwillingkinder des Johann Martin Kirn, Schreiners.

Den 8. März: Marie Sophie, Kind des Gottlieb Konrad Rurz, Schuhmachers.

Sterbefälle:

Den 9. März: Wilhelm Heinrich Herrmann, Heilbiener, 31 Jahre alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 32.

Samstag den 13. März 1880.

Schorndorf.
Alle Sorten
Garten- und Blumen-samen, Grassamen, Oberndorfer Augensenkern &c.
in vorzüglicher keimfähiger Waare, empfiehlt.

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft als **Gypfer** für seine eigene Rechnung betreibt und sichert bei guter und schöner Arbeit billige Preise zu.
Karl Schaal, Gypfer, wohnhaft bei Herr Küfer H u. F. **Canstatter Baugyps** empfiehlt per 2¹/₂ Stümmiges Sädle zu 85 S. Obiger.

Schorndorf.
Schönen auserlesenen harrischen
Saatwaizen hat zu verkaufen.
Karl Fritz, Bäcker.

Mein **Haus** in der neuen Straße ist mir ernstlich feil. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.
Katharine Weible.

Schorndorf.
Schuhwaaren-Empfehlung.
In meinem Schuhgeschäft von selbst verfertigter guter Waare, sind stets vorrätzig: **Mannstiefel,** schwere Waare fürs Land, sowie **Herren-Zugstiefel, Frauenstiefel, Confirmantenstiefeln,** äußerst billig, **Hauschuhe** von Leder und Stramin, sowie **Bundschuhe.**
Kinderwaare in jeder Größe von 2 Mark an.
Joh. Pfeiderer bei der Leuwaage. Wasserdichtes **Lederfett** in Büchsen und offen empfiehlt
ber Obige.

Ewigen und dreiblättrigen feidesteten
Kleesamen
empfehlen
G. Veil i. d. Vorstadt.

Rudersberg.
Für Wagner.
Ein tüchtiger **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei
W. Mürdter, Wagner.

Großheppach.
Schuhwaaren-Empfehlung.
Einem geehrten Publikum empfehle ich meine selbstgemachte Schuhwaaren, in größter Auswahl, sowie **Kohrstiefel** für Sonn- und Werktag, **Frauentiefel, Bundschuh, Manns- und Frauenhausschuh** in Leder, Plüsch und Stramin, **Knaben-, Mädchen- und Kindertiefel** in starker wie in feiner Waare, besonders habe ich eine schöne und gute Waare für Confirmanten. Meine Waare ist längst bekannt für gut und dauerhaft, auch werden Bestellungen nach Maß billig und sauber angefertigt.
Auch besuche ich die Märkte in der Gegend, mein Stand befindet sich auf dem Schuhmarkt und ist mit meinem Namen versehen.
Achtungsvoll
B. Linder, Schuhmacher.

Silberne Medaille. München 1875.
450,000
Stunden hat die
Flachs-, Gaus- & Abberg-spinnerei & mechanische Leinwandweberei Schrekheim
bei Ulm
seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; dieser große Erfolg ermuntert uns, wiederholt um Ueberlassung von **Flachs, Gaus und Berg** zu ersuchen.
Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2—4 Wochen dürfte daher Jedermann **nur diese größte** Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herrn Agenten benötigen:
J. Ade in Schorndorf. **J. Scheffel** in Waiblingen.
J. Eckstein in Schweikheim. **Wm. Nuding** in Oberurbach.
C. Deuschle in Grunbach. **Chr. Rapp** in Beutelsbach.
A. Wörnte in Rudersberg. **Heinr. Keller** in Lorch. 19.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von
BREMEN **BALTIMORE**
Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets
nach dem Westen **BREMEN** **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
Wegen Passage wende man sich an
die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,** oder an deren **General-Agent für Birttemberg**
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger in Weizheim.
Jman. Scheffel in Waiblingen.

Sehr schöne
Viktoria-Erbisen und Linsen,
ächten Mgaer und Seeländer
Leinsamen,

von Seide gereinigten, ewigen und drei-
blättrigen

Kleesamen,
Esparsette und Wicken

empfiehlt zur Aussaat.
Chr. Kiegl, Sailer.

Ewigen & dreiblättrigen
Kleesamen
bester Qualität empfiehlt
Carl Weill.

150 Centner
Heu und Dehnd

verkauft auch in kleineren Partien im
Auftrag

Jacob Fider, Restaurateur.
Gute Kartoffeln verkauft
der Obige.

Schöne, bayerische
Saatgerste

ist zu haben
Nichte zum Löwen.

Frischer Güttergyps

ist zu haben bei
Müller Teufel.

Ein Land in den weiten Gärten
verpachtet

Entenmann's Wittve.

Schönen Hohenheimer
Saatweizen

hat zu verkaufen
J. Adre's Wittve.

Schönen Saatweizen

hat zu verkaufen.
Christian Girschmann
bei der Kirche.

Einen Morgen Acker

im vorderen Holzberg hat zu verpachten.
Th. Kettner.

Für Zahnleidende

empfiehlt sich im Einfügen
künstlicher Zähne sowie in
Operationen, Plombiren,
Zahnreinigen a. s. w.

Karl Winterer, Zahntechniker
Cannstatt, Werberstraße 5 p.
gegenüber dem Bahnhof.
Billige Preise zugesichert.

Tru n b a c h.

Einen gut erhaltenen mittleren Ruh-
wagen mit eisernen Achsen sammt Sillen-
faß hat zu verkaufen
Gottlieb Mayer's Wittve.

Auf Georgii wird ein ordentliches,
ehrliches Mädchen für Feld- und Gar-
tengeschäft gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Für Biertrinker!



Ein vorzügliches
Lagerbier
trinkt man jetzt im
Ablor in
Winterbach.

Schmid Anwärter in Weiler hat
einen zweispännigen Holzwagen am
19. März d. J. Nachmittags 2 Uhr
erstlich im Auftrag zu verkaufen. Die
Liebhaber können ihn jeden Tag be-
sichtigen.

Zu Confirmations- und
Sterbegeschenken

empfehle ich eine reichhaltige Aus-
wahl

Elegant gebun-
dener Bücher

religiösen und andern Inhalts zu
den verschiedensten Preisen. Aus-
wahlendungen bereitwilligst
franko. Cataloge gratis.

Erwin Herwig
in Göppingen.

Mittelschlechtbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich in meinem Mühlenwerk
eine Gipsmühle eingerichtet habe, erlaube
ich mir besten Baugips, welcher in Hohen-
heim geprüft und für sehr gut erfun-
den wurde, auch als Güttergips geeignet ist,
pr. Sr. zu 35 S zu empfehlen.

Zischer, Müller.

Lotterie des Württbg.
Stammgewerbevereins.

Mit Rücksicht auf die im Laufe
dieses und des nächster Monats noch
währenden Ausstellungen der Ge-
winne in Ulm und Heilbronn findet
die Ziehung erst nach Schluß der-
selben und zwar

unwiederruflich am
15. März 1880

statt. Loose à 1 M sind bei den
bekanntesten Verkaufsstellen und der
Generalagentur von Eberhard
Fischer in Stuttgart zu haben.

Vertrauen können Kranke
nur zu einem solchen Heilverfahren fassen,
welches thätigste Erfolge für sich hat.
Es beruht in 2. Auslässe erstgenannter Special-
binder: „Die Diät“ und „Brenn- und
Augenkrankheiten“ neben allen denen, die an
Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.
leiden, oder aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,
wie Schwindel etc. dahinführen, neue Hoff-
nung, denn die darin enthaltenen Dante'schen
rühren über allfällige Geheilmittel hinaus, die
schon Schwerkranke oder aufstehende kostungs-
los Darmabreitung noch die erste Hilfe
finden. — Sein Honorar, ärztlicher Beirat viel-
mehr unentgeltlich. Jedes der obigen Bücher kostet
so Pr. Postfrei gratis und franco durch
Th. Sobentlicher, Leipzig und Basel.

*Vorrätig in Gmünd in G. Schmid's
Buchhandlung, welche jedes Buch für 60 S
in Briefmarken franco versendet.

Reinen glatten Saatweizen
hat zu verkaufen.

Doß, Bäcker.

Restitutions-Schwärze

das vortrefflichste Mittel, um abge-
tragene dunkle (graue braune
blaue), hauptsächlich schwarze Klei-
der, auch Möbelstoffe, seien sie
aus Wolle, Baumwolle oder
Sammt, besonders noch die dunk-
len Militärkleider, schwarze
Hutbügel etc. durch einfaches
Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne
sie zu zerrennen, wieder aufzu-
färben, daß sie wie neu erscheinen,
ist in Flaschen zu 50 S und 1 M
zu beziehen vom Fabrikanten D.
Sautermeister zur Oberrn Apotheke
Kottweil a. R., sowie aus der
Niederlage für:

Schorndorf, Beide Apotheken.
Weilheim, Albert Zweigle.
Göppingen, Apotheker Zwind.

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen

Stollwerck'sche
Chocoladen und Cacaos

empfehle ich in Originalpackung in Schorn-
dorf J. Weill beim Dirsch.

1871. Wichtig
für sparame
Hausfrauen.

Paris

Von Reich und
Arm — Jung und Alt — Gesund und
Krank — selbst in den höchsten Kreisen
aller Länder — wird der weltberühmte
Kakao-Thee, Maria Benno von
Donat, als tägliches Getränk dem Rasse
vorgezogen. Dieses anerkannt billige wohl-
schmeckende und gesunde Nahrungsmittel
findet auch in Deutschland mit jedem Tage
mehr Absatz und die gebührende Aner-
kennung.

Allein echt ist dieser Kakao-Thee
nur in den Kartons zu 20 und 50 Pfa.
mit den weltbekannten vier Worten:
Maria Benno von Donat bei Herrn
H. Rinzebach in Winterbach.
Der Kakao-Thee und die Kisten-Karamels
Maria Benno von Donat treffen fort-
während frisch ein.

Fruchtpreise.
Winnenden den 4. Februar 1880.

	höchster	mittler	niedrigst
Dinkel Centner	8 46	8 40	8 36
Haber "	7 47	7 33	7 21
Weizen Simri	4 80	4 60	4 50
Gerste "	2 90	2 80	2 70
Roggen "	3 50	3 40	—
Ackerbohnen "	2 80	2 60	2 40
Welschkorn "	3	2 80	—
Wicken "	2 20	2	1 80
Erbisen "	5	—	—
Linsen "	5 60	—	—

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
bester mittlerer geringer.

Dinkel 14 M. 38. 13 M. 44. 12 M. 54.
Haber 13 M. 45. 12 M. 46. 11 M. 54.

Gewicht.
bester mittlerer geringer.
Dinkel 170 Pfd. 160 Pfd. 150 Pfd.
Haber 180 " 170 " 160 "

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 66 S, durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

No 33.

Dienstag den 16. März

1880.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung für vormalige Angehörige des Beurlaubtenstandes.

Auf Veranlassung des R. Landwehrbezirks-Kommandos Gmünd wird zur Kenntniß der vormaligen Angehörigen des Beurlaubtenstandes gebracht, daß Ansprüche auf die von Seiner Majestät dem König gestiftete Landwehr-Dienstauszeichnung noch bis 1. April 1880 bei demjenigen Landwehrbezirks-Kommando mündlich oder schriftlich geltend gemacht werden können, bei welchem der Bewerber zuletzt in Kontrolle gestanden ist.

Nach diesem Termin können weitere Anmeldungen keine Berücksichtigung mehr finden.
Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diese Bekanntmachung am Rathhause anzuschlagen und dort bis 1. April d. J. zu belassen.

Die Bedingungen zur Berechtigung auf die erwähnte Auszeichnung sind im Schorndorfer Anzeiger No. 65 pro 1879 enthalten.
Schorndorf, den 23. Januar 1880.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden

erhalten zum Nachweis der Erledigung der anlässlich der Ruggerrichte im Jahr 1879 erteilten Reccesse einen letzten Termin bis 15. April d. J.
Den 12. März 1880.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Beseitigung der Misteln.

Auf vielen Bäumen des Bezirks sind Misteln.
Die Herren Ortsvorsteher bitte ich wiederholt, gegen die betreffenden Baumbesitzer vorgehen zu wollen.
Den 11. März 1880.

Vorstand des landw. Bezirks-Vereins.
Baun.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.

Mit dem Monat April beginnt der erste Kursus der hiesigen Gartenbaukschule. Die Zöglinge haben sich je für einen Monat verbindlich zu machen und erhalten aus der Kasse des landwirthschaftlichen Vereins einen angemessenen Beköstigungs- und Wohnungsbeitrag, sofern sie gute Zeugnisse erwerben. Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten persönlich oder schriftlich zu machen.
Vorstand Baun.

Revier Weilheim.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.

Montag den 22. März
von Morgens 9 Uhr an
im Lamm in Weilheim



aus Brannt-
weinschlag u.
Scheidholz
aus der Gut
Schmalenberg
36 Buchen mit
31 Fm. Km. 380 buchene Scheiter, 234
dto. Prügel und Anbruch, 4 hirsene Schei-
ter, 3 dto. Prügel, 2 aspen Anbruch, 1
tannene Prügel, 20 Wellen auf Gausen.
Das Holz ist zum größten Theil an die
Weilheim-Müdersberger Straße gerückt.

Filial-Verein.

Schorndorf Freitag den 19. März.
Ca. 60 Ctr. Heu & Dehnd hat zu
verkaufen

G. Breuninger.

Revier Lorch.
Fichten-Verbrinde-
Verkauf.

Auf der Forstamts-Kanzlei zu Schorn-
dorf am Freitag den 19. März früh
10 Uhr — 120 Centner. Es werden
auch schriftliche Offerte angenommen. Aus-
bot 2 M. 50 S pro Ctr.

Haubersbronn.
Gerichtsbezirk Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Aus Anlaß der Errichtung der Ver-
lassenschaftsbteilung der f. Anna Maria
geb. Schaal, Ehefrau des Friedrich Zie-
gele, Bauers in Haubersbronn, werden
alle Diejenigen, welche an die
Friedrich Ziegele'schen Eheleute
Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert,
solche binnen

8 Tagen
bei der Theilungsbehörde Haubersbronn
geltend zu machen und zu erweisen.
Schorndorf, den 11. März 1880.

R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.

Am Eingang zum Brünnele soll eine
feinere Freitreppe mit einem für Maurer-
arbeit auf 39 M 80 S berechneten Auf-
wand, angelegt werden. Liebhaber zur
Uebnahme der Arbeit haben Zeichnung
und Ueberschlag bei Unterzeichnetem ein-
zusehen und ihre Offerte schriftlich, mit
entsprechender Aufschrift versehen, längstens
bis 17. März, Abends 6 Uhr, daselbst
einzureichen.
Den 15. März 1880.

Stadtbauamt Maier.

Großheppach.

Am Freitag den 19. März
Nachmittags 1/2 Uhr
wird das hiesige

Missionsfest

gefeiert werden, zu welchem die Herren
Geistlichen und alle Missionsfreunde herz-
lich einladet

Pfarrer Geyer.

Einen Morgen Acker

im vorderen Holzberg hat zu verpachten.
Th. Kettner.